

# Frühjahrsakademie 2006 - Einführung

---

## Was ist das ZAWiW?

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das "Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)" und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter. Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Organisation der "Frühjahrs-" und "Herbstakademien" und der Entwicklung innovativer Bildungsangebote für (ältere) Erwachsene, die wissenschaftlich begleitet werden. Für Zeiträume zwischen den "Jahreszeitakademien" wird der Ausbau der Selbsttätigkeit interessierter TeilnehmerInnen im Sinne des "Forschenden Lernens" angestrebt. Es bestehen zahlreiche Arbeitskreise und Projektgruppen in den Bereichen Medizin, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik; weitere sind im Aufbau begriffen. Der (Weiter-)Entwicklung von innovativen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten für ältere Erwachsene kommt eine zentrale Rolle zu. Das ZAWiW steht dabei in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 26, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Das ZAWiW führt Projekte der Begleitforschung durch und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer (Vertretung: Dipl. Biol. Erwin Hutterer).

---

## Was ist die "Frühjahrsakademie"?

Die Konzeption der "Jahreszeitakademien" ist hervorgegangen aus Untersuchungen, die am Seminar für Pädagogik der Universität Ulm unter der Leitung von Frau AOR Carmen Stadelhofer in den Jahren 1990/91 durchgeführt wurden hinsichtlich der Weiterbildungsbedürfnisse, -interessen und -wünsche älterer Menschen in der Region Ulm. Die universitären Weiterbildungswochen beinhalten ein Programm aus Vorträgen, festen Arbeitsgruppen und Führungen an der Universität. Dieses Programm wird seit Frühjahr 1992 zweimal jährlich mit wachsendem Erfolg und einer steigenden Zahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt (seit 2002 meistens zwischen 750 und 850 Teilnehmende pro Akademiewoche). Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozenten und Dozentinnen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit im Rahmen dieser Weiterbildungswochen zur Verfügung stellen.

Die "Frühjahrsakademie 2006" befasst sich mit dem Thema "Lernen und Vergessen". Bei unserer Auswahl der Hauptredner/innen der Universität Ulm und von anderen Hochschulen war es uns besonders wichtig, verschiedene Aspekte in den Focus zu rücken. So wird es um die Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Gehirns gehen - aber nicht nur. Wir sind sicher, dass wir mit der Auswahl der Vorträge für diese 30. Akademiewoche eine interessante Mischung hinbekommen haben und würden uns freuen, wenn Sie das auch so sehen. An den Nachmittagen können in den über 45 Arbeitsgruppen vielfältige Fragestellungen vertiefend behandelt werden. Darunter sind auch einige AGs, bei denen wir davon ausgehen, dass sie für gemeinsame Entdeckungen von Alt und Jung geeignet sind. Bei den fast 40 Mittwochsangeboten werden wieder ganz unterschiedliche Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm vorgestellt werden. Bei der Breite des Spektrums unserer Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote sollte es Ihnen nicht schwer fallen, auch etwas für Sie Interessantes zu finden.

---

## An wen wendet sich die "Frühjahrsakademie"?

Die "Jahreszeitakademien" möchten mit ihrer thematischen Ausrichtung und zeitlichen Struktur insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegenkommen. Willkommen sind alle, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Wir danken dem Rektor der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Ebeling, der ehemaligen Kanzlerin, Frau Dr. Katrin Verna und den Vorstandsmitgliedern des ZAWiW, Herrn Prof. Dr. Othmar Marti, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Michael Weber sowie dem Förderkreis des ZAWiW und der Stiftung für Bildung und Behindertenförderung, Stuttgart, für ihr Engagement in den Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung.

Natürlich gilt unser Dank auch allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der "Frühjahrsakademie 2006" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader-Scheck, der Sekretärin des Wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle des ZAWiW, den studentischen Hilfskräften sowie allen Helfern und Helferinnen "hinter den Kulissen" für ihre Unterstützung bei der Organisation der "Frühjahrsakademie 2006".

Carmen Stadelhofer  
Erwin Hutterer